

Straßenbahnen in der Werkstatt

Nahverkehr Schwerin überarbeitet Niederflurfahrzeuge technisch und verpasst ihnen Innen und Außen ein neues Design

Von Sebastian Kabst

GARTENSTADT Komplett ausgeschlachtet steht sie da. Lüftungsrohre hängen von der Decke, die Sitze sind ausgebaut. Bereits seit etwa einem Jahr ist die Straßenbahn 811 zu Testzwecken stillgelegt und steht in der Wartungshalle des Nahverkehrs Schwerin – kurz NVS. „Wir mussten die Bahn im Innern auseinander nehmen, um zu prüfen, ob wir unsere Pläne auch umsetzen können“, sagt der Betriebsleiter des Unternehmens, Lothar Matzkeit. Denn der NVS möchte sich verjüngen und moderner daher kommen. Das zeigt bereits die Straßenbahn mit der Nummer 815, die seit wenigen Wochen in einem etwas neueren Design über Schwerins Straßen fährt.

Angefangen hat die Aufbereitung der Straßenbahnen mit den anstehenden Hauptuntersuchungen (SVZ berichtete). Eine vorgelagerte Prüfung hatte ergeben, dass in diesem Zuge die Elektronik in allen Wagen erneuert werden muss. „Damit hatten wir nicht gerechnet. Dadurch verzögert sich alles etwas“, so Matzkeit. Am Freitag hat der NVS den Auftrag für die Erneuerung an eine Düsseldorfer Firma vergeben.

Bis alle Wagen dann jedoch auf dem neuesten Stand der Technik, inklusive Klimatisierung und neuem Lichtband in der Decke, sind, wird jedoch noch einige Zeit vergehen. „Wir planen aktuell damit, dass Ende 2021 der erste Wagen komplett fertig sein wird“, sagt Matzkeit. Et-



Schlosser Christian Pusch überarbeitet im Rahmen der Hauptuntersuchung das Drehgestell einer Straßenbahn.

FOTO: KABST

wa 930000 Euro investiert der Nahverkehr in die Aufrüstung und Umgestaltung pro Fahrzeug. „Wir haben 30 Wagen, in denen die Elektronik getauscht, die Sitzbezüge erneuert und auch das Design geändert wird“, so der Betriebsleiter. Bei der Hauptuntersuchung werden zudem alle sicherheitsrelevanten Baugruppen, wie die Stromabnehmer und Fahrwerke überprüft und überholt. Am Ende sollen die Niederflurfahrzeuge frischer wirken. So werden die Sitzbezüge an die Farben des Unternehmens, Blau und Gelb, an-

gepasst und gleichzeitig neuen Brandschutzrichtlinien gerecht. Auch von Außen wird das Aussehen der Bahnen geändert. Die Farben Gelb, Blau und Weiß bleiben erhalten, doch ein großer Schwarzanteil, der bereits an der Straßenbahn 815 zu sehen ist, lässt die Züge moderner und schlanker aussehen. „Noch bin ich nicht ganz zufrieden“, sagt Matzkeit über die neue Lackierung. Doch sie seien auf dem richtigen Weg. So kann dann auch die Bahn 811 irgendwann in neuem Design durch Schwerin fahren.

Kommentar

Moderner für den Kunden

Das wurde aber auch langsam Zeit. Die meisten Straßenbahnen waren in den letzten Jahren nicht mehr schön anzusehen. Das hat der NVS erkannt und geht mit dem neuen Design einen Schritt in die richtige Richtung. Auch das neue, moderner wirkende Logo, ein überarbeitetes Design an den Haltestellenan-

zeigen und neue Vertriebswege, wie die digitale Fahrkarte, holen den Nahverkehr nicht nur optisch in das 21. Jahrhundert. So macht Bahnfahren in der Landeshauptstadt Spaß.



Sebastian Kabst

Sebastian.Kabst@svz.de